

**Bezirksvertretung Münster-Mitte
über Herrn Stadtrat Minas**

Rückmeldung zum Antrag an die Verwaltung durch die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und Volt vom 25.08.2025, Antrag A-M/0007/2025

„Mähfreier Mai“ im Bezirk Mitte

Das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit bittet, die Bezirksvertretung Mitte in Ihrer Sitzung am 21.04.2026 zu oben aufgeführtem Antrag wie folgt zu informieren:

In den öffentlichen Grünanlagen der Stadt Münster werden stadtweit bereits heute 35% der Rasen- und Wiesenflächen extensiv gepflegt. Weitere 2% sind mit Regiosaatgut angelegte Blühwiesen, die ebenfalls extensiv gepflegt werden. „Extensive Pflege“ bedeutet, dass lediglich ein bis zwei Mahdgänge im Jahr durchgeführt werden. Im Vergleich mit anderen deutschen Städten liegt Münster damit in Bezug auf die biodiversitätsfördernde Pflege weit vorne. Beleg dafür ist u.a. die Verleihung des Labels „StadtGrün naturnah“ in Silber, welches der Stadt Münster nach umfangreicher Bestandserfassung im vergangenen Jahr durch das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ verliehen wurde.

Ein gänzlicher Verzicht auf das Mähen stellt keinen Gewinn für die Biodiversität dar, sondern führt eher zu deren Verlust. Da es sich bei Wiesen um Kulturlandschaften handelt, lassen sie sich nur durch Mahd oder Beweidung erhalten. Bleibt dies aus, entwickeln sich durch Gehölzsämlinge zunächst Buschlandschaften, später Wald. Konkurrenzstarke Gräser breiten sich aus und verdrängen Kräuter und Blumen. Um Kräuter und Blumen innerhalb einer Wiese zu fördern kann es manchmal Sinn machen, bereits im Mai zu mähen. Das ist z.B. der Fall, wenn eine Fläche „abgemagert“ und daher starkes Graswachstum unterbunden werden soll. Grundsätzlich kann für Wiesen kein pauschaler Mähzeitpunkt empfohlen werden. Je nach Wüchsigkeit, Wetter und weiteren Standortverhältnissen ist ggf. eine frühere oder spätere Mahd sinnvoll. Ein guter Zeitpunkt, um zu mähen, ist oft das Ende der Margeritenblüte. Der Aufruf weniger und später zu mähen, betrifft häufig gemähte Rasenflächen. Für artenreiche Wiesen kann der richtige Zeitpunkt aber oft schon Mitte Mai sein.

Die Pflege der Rasenflächen im Stadtgebiet Münster ist über Jahresaufträge an externe Dienstleister vergeben. Diese Aufträge können für das laufende Kalenderjahr nicht ohne Weiteres geändert werden. Die städtischen Gebrauchsrasenflächen werden in der Regel 12mal im Jahr „gemulcht“, das bedeutet, das Mahdgut verbleibt auf der Fläche und verrottet dort. Dies stellt die kostengünstigste Pflegeart für Rasen dar. Wird im Mai nicht gemäht wächst das Gras so hoch, dass nach dem ersten Mahdgang im Juni das Mahdgut abgeräumt werden müsste, damit der Rasen ausreichend Licht und Luft bekommt und nicht beginnt zu faulen, abzusterben oder einen Pilz bekommt. Somit müsste für den ersten Mahdgang im Juni auch eine teurere Mahd mit Mahdgutaufnahme ausgeschrieben werden.

Das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit beschäftigt sich schon seit Jahren mit der naturgerechten und ökologischen Pflege im gesamten Stadtgebiet. Dazu gibt es zahlreiche Beispiele:

- das Anlegen von Blühstreifen mit gebietsheimischem Saatgut
- die Umstellung von Intensiv- zu Extensivpflege (Zierrasen zu Wiesenfläche)
- zweimalige, versetzte Mahd auf extensiv gepflegten Wiesenflächen
- das Belassen von Laub und Totholz in Pflanzungen und auf Flächen
- Koordination der Winterrückschnitte (abschnittsweise arbeiten, Rückzugsflächen erhalten)
- Erhalt von Totholz/Lebensraumholz beziehungsweise toten Bäumen im Wald oder in waldähnlichen Strukturen
- die Anlage oder der Erhalt von ökologischen Flächen in bestehenden öffentlichen Grünflächen (wie z.B. im Wienburgpark)
- Verwendung von gebietsheimischen Arten (Bäume, Sträucher)
- Pestizidverbot
- weitestgehender Verzicht auf Dünger (mit Ausnahme des Sportrasens) sowie
- stückweise Umstellung auf einen geeigneten, elektrisch betriebenen Maschinen- und Fuhrpark

Von dieser Grundlage ausgehend, wird ein weitergehendes "Pflegekonzept Stadtgrün Münster" für eine naturnahe Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen erarbeitet. Um dieses Konzept später flächendeckend zu etablieren, wird in diesem Jahr, gestützt durch Fördermittel, eine Luftbildauswertung für alle städtischen Grünflächen durchgeführt. Sobald alle Flächeninhalte bekannt sind, können jeder einzelnen Fläche gezielt Maßnahmen zugewiesen werden. Dies ist im jetzigen System bislang nicht möglich.

Im Zuge der Erarbeitung des vorgenannten Pflegekonzeptes wird auch geprüft werden, welche Grünflächen sich für einen mährefreien Mai bzw. für eine Reduzierung der bisher durchgeführten Mahd eignen.

Im Auftrag

gez.
P. Driesch